

**ANFRAGE** von Melissa Näf (GLP, Bassersdorf) und Andreas Hasler (GLP, Illnau-Effretikon)

betreffend Wildtierkorridor wiederherstellen

---

Im Raum Bassersdorf und Umgebung befindet sich der Wildtierkorridor ZH 49. Der Wildtierkorridor stellt für Wildtiere (Dachs, Feldhase, Reh) über die Ebene bei Eich die einzige Verbindung zum ansonsten isolierten Hardwald dar. Dieser Wildtierkorridor ist an mehreren Stellen stark beeinträchtigt, sodass er seine Funktion heute nicht wahrnehmen kann und deshalb als «unterbrochen» klassifiziert ist. In diesem Gebiet stehen in Zusammenhang mit dem Bau des Brüttenertunnels bzw. des Tunnelportals umfangreiche Bauarbeiten und Umgestaltungen an. Das Projekt «Brüttenertunnel» befindet sich aktuell in der Planungsphase, die öffentliche Auflage ist 2023 zu erwarten. Der Regierungsrat hat in seinem Bericht 5657 ausgeführt, dass er sich für eine landschaftsverträgliche Ausgestaltung des Brüttenertunnels einsetzt. Dies ist eine günstige Gelegenheit und angesichts der aktuellen Biodiversitätskrise ein Gebot der Stunde, die Situation für die Wildtiere zu verbessern. Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat bekannt, ob die SBB in Zusammenhang mit dem Bau des Tunnelportals bei Bassersdorf eine Wildtierbrücke planen?
2. Falls die SBB keine Wildtierbrücke planen: Ist der Regierungsrat bereit, sich bei den SBB für eine solche einzusetzen? In welcher Form?
3. Ist der Regierungsrat bereit, die Wiederherstellung des Wildtierkorridors ZH 49 ganzheitlich anzugehen und bei der Gelegenheit der Verlegung der Baltenswilerstrasse eine Wildtierbrücke über die Baltenswiler- und Zürichstrasse zu bauen?
4. Wie plant der Regierungsrat, die weiteren für die Wildtiere schwierigen oder sogar unpassierbaren Querungen in diesem Wildtierkorridor wesentlich zu verbessern, konkret durch einen Abbau der Maschendrahtzäune an der regionalen Verbindungsstrasse Zürichstrasse und bei Rütönen)?

Melissa Näf  
Andreas Hasler